

Calmer Wochenblatt

N^o 137.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

82. Jahrgang.

Veröffentlichungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Inzerationspreis 10 Pf. pro Zeile für Stadt und Bezirkorte; außer Bezirk 12 Pf.

Donnerstag, den 29. August 1907.

Abonnementpr. in d. Stadt pr. Viertel. 1. 1. 10 incl. Exdger. Vierteljähr. Postbezugspreis ohne Bestellg. f. d. Ort- u. Nachbarortsorte 1 1/2, f. d. sonst. Bezugspr. 1. 1. 10, Bestellgeld 20 Pf.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bitte um Gaben

für die

Abgebrannten in Darmsheim.

Von einem furchtbaren Brandunglück ist am 20. August die Gemeinde Darmsheim, D.-M. Böblingen, heimgesucht worden. 53 Wohnhäuser mit einer großen Anzahl von Nebengebäuden sind vollständig eingäschert worden. Der Gebäudeschaden beläuft sich auf ca. 270 000 M., der Schaden an Mobiliar und Erntevorräten wird auf 200 000 M. geschätzt. Die Abgebrannten haben zwar zunächst bei Verwandten und Bekannten in Darmsheim und in den benachbarten Gemeinden in dankenswerter Weise Aufnahme und Obdach gefunden, aber weitere größere Hilfe ist dringend nötig, um den Abgebrannten durchzuhelfen, bis sie wieder in den Besitz eines eigenen Heims gelangt sein werden. Es wird daher aufs herzlichste um Gaben an Geld gebeten.

Böblingen, 24. August 1907.

Namens des Hilfs-Komitees:
Oberamtmann Schleich.

Die gemeinschaftl. Ämter

werden ersucht, Sammelstellen für die Abgebrannten in Darmsheim zu errichten und das Gesammelte der Amtspflege in Calw zur Absendung nach Böblingen zukommen zu lassen.

In Calw haben sich zur Empfangnahme von Gaben bereit erklärt die Herren Defan Roos, Stadtschultheiß Konz, Kaufmann Eugen Dreiß, Goldarbeiter Dlyp.

Calw, 27. August 1907.

R. gem. Oberamt.

Rippmann, A.-B. Roos.

Ausbildung von Hafnern.

Die Angehörigen des Hafnergewerbes werden darauf aufmerksam gemacht, daß an der keramischen

Abteilung der Lehr- und Versuchswerkstätte der K. Kunstgewerbeschule in Stuttgart Gelegenheit zur kunstgewerblichen und technischen Weiterbildung im Hafnergewerbe gegeben ist. Die Einrichtungen dieser Anstalt eignen sich insbesondere auch zur Unterweisung in der einfachen Geschirrs- und Ofenhafnerei. Im kommenden Winter würde in der Werkstätte besonders das Freidrehen und Verzieren einfacher Gefäßformen, sowie die Behandlung von Ofentafeln mit Schmelzglasuren betrieben werden. Die Anstalt ist bereit, Angehörige des Hafnergewerbes zu den üblichen Bedingungen als außerordentliche Schüler in die keramische Werkstätte aufzunehmen. Das Schulgeld beträgt für das Halbjahr 30 M. Da die Hafner aber erfahrungsgemäß oft nur eine kurze Dauer von ihrem Handwerk abkommen können, so wird in einem solchen Fall, nicht das ganze Schulgeld, sondern nur die entsprechende Rate berechnet werden. Anmeldungen sind an die K. Lehr- und Versuchswerkstätte in Stuttgart, Senefelderstraße Nr. 45, zu richten.

Unbemittelten Meistern und Gesellen des Hafnerhandwerks des Landes, welche zum Zweck ihrer Weiterbildung in die Werkstätte als außerordentliche Schüler eintreten, gewährt die Zentralfelle für Gewerbe und Handel nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Mittel, auf besonderes Ansuchen Beiträge zu den Kosten.

Stuttgart, 19. August 1907.

K. Zentralfelle für Gewerbe und Handel:
In Vertretung: Mayer.

Tagesneuigkeiten.

Calw. Die Bestellung des approb. Arztes Dr. Krone aus Altburg, preuß. Rheinprovinz, z. Zt. in Telnach, zum Distriktsarzt der Gemeinden Aigenbach, Breitenberg, Oberfollwangen, Schmich, Zwerenberg und Neuweiler mit Hofstett D.M. Calw, mit dem Wohnsitz in Neuweiler, ist am 23. August von der kgl. Regierung des Schwarzwaldkreises bestätigt worden.

[Ämtliches aus dem Staatsanzeiger.] Das K. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Verkehrsabteilung, hat am 24. August ds. Js. den Oberpostassistenten Ostermayer in Calw zum Bahnpostamt Stuttgart auf Ansuchen versetzt.

× Gehingen 26. Aug. Die 57jährige Ehefrau des Bauern Joh. Gg. Gehring wurde in der Nähe des Dorfes von einem hiesigen Radfahrer umgefahren und erlitt dabei einen komplizierten Bruch des rechten Armes, so daß ihre Ueberführung ins Bezirkskrankenhaus nötig wurde.

Conweiler D.M. Neuenbürg 27. Aug. Hier brannte laut Enztäler das einstöckige Wohnhaus samt angebauter Scheuer des Fr. Genthner, Fuhrmanns nieder. Das Vieh und einiges vom Haus konnte gerettet werden. Es wird Brandstiftung vermutet. Der Besitzer ist versichert. Bemerkenswert ist, daß das abgebrannte Haus zu den ältesten Häusern unseres Orts gehörte; es war anno 1557 erbaut worden.

Zuffenhausen 26. Aug. Gegen ein Automobil das auf der Fahrt nach Stuttgart begriffen war, wurde abends in der Stuttgarterstraße ein Stein geschleudert, wodurch eine in dem Auto befindliche Dame im Gesicht leicht verletzt wurde. Der Stein traf direkt die Schutzbrille der Dame und es ist nur den starken Gläsern zu verdanken, wenn die Dame durch den Wurf nicht ihr Auge verloren hat. Die Insassen des Autos begaben sich sofort aufs Rathaus um Anzeige zu erstatten, doch konnte der Täter nicht ermittelt werden. Von den Zeugen wurde angegeben, der Wagen sei unvorschriftsmäßig rasch gefahren.

Stuttgart 27. Aug. Das Steindel-Quartett kann als aufgelöst betrachtet werden. Die drei Söhne Steinfels haben auf ein weiteres künstlerisches Auftreten Verzicht geleistet und

Gerettet!

Roman von Walter Schmidt-Gäßler, Stuttgart.

(Fortsetzung.)

„Aber vor allem kommen Sie ins Haus und lassen Sie uns plaudern, wenn wir behaglich beieinander sitzen.“

Bald gruppierte sich der kleine Kreis um den gemütlichen Teetisch, und Beate las ihren Gästen einen kurzen Brief Berners vor, der ihr mitteilte, daß er morgen mittag seine Schwester mit dem 11 Uhr-Zuge in Berlin erwarte, und zwar in Begleitung der lieben Großmannschen Familie, die er gleichzeitig eingeladen habe, morgen zu Tisch seine Gäste zu sein.

„Ist das alles?“ fragte Großmann enttäuscht, als Beate das Papier sinken ließ.

„Jawohl, alles!“ erwiderte das junge Mädchen, „und ich gestehe Ihnen offen, daß ich ebenso erstaunt bin wie Sie über diese bringende Einladung, für die ich gar keine Erklärung finde. — Was hat denn Ihnen mein Bruder geschrieben?“

„Ungefähr dasselbe“ — lautete die Antwort — und Großmann holte nun seinerseits Berners Brief aus der Brusttasche, der kurz und bündig nur wenige Worte enthielt.

„Lieber Herr Nachbar!“ — Ich bitte Sie dringend, mit Ihrer Frau Gemahlin und meiner Schwester morgen, Mittwoch mittag, bei mir zu speisen. Ich hole Sie um 11 Uhr 26 Minuten von der Bahn und rechne mit aller Bestimmtheit auf Ihr Erscheinen. Ich habe Ihnen wichtige Mitteilungen zu machen und grüße Sie, Ihr Werner v. Ellingen.“

„Und das Telegramm?“ fragte Beate ein wenig schüchtern.

„Ja, das ist das Wunderlichste an der ganzen Geschichte,“ sagte die Mama kopfschüttelnd. „Sehen Sie selbst, was Heinrich der Einladung

Ihres Herrn Bruders nachschickt. „Bitte, bestimmt kommen! Bin grenzenlos glücklich! Weiteres mündlich!“

Mit großen, verwunderten Augen sah jetzt Beate ihre Gäste an und sagte im Tone ehrlichen Erstaunens: „Da weiß ich auch keine Deutung! Mein Bruder hat mir in seinen letzten Briefen auch nicht die leiseste Andeutung gemacht, aus der ich irgendwie eine Lösung dieses Rätsels vermuten könnte, das die beiden Herren uns da aufgegeben haben, und ich sehe ebenso vor verschlossener Tür, wie Sie.“

Und nun begannen alle, sich in den gewagtesten Kombinationen zu erschöpfen, rieten hin und her, bis endlich Frau Großmann in angeborener Ruhe die salomonische Bemerkung machte: „Was hilft uns alles Raten und Vermuten? Das Einzige, was uns übrig bleibt, ist, daß wir uns morgen alle reisefertig machen und nach Berlin fahren, morgen um diese Zeit werden wir ja wohl alles wissen.“

„Es ist nur gut, daß wir nicht noch länger zu warten brauchen!“

„Länger hielt ich es auch gar nicht aus,“ fügte Papa Großmann hinzu. „Ich bin wahrhaftig nicht neugierig, aber daß ich hier gern klar sehen möchte, kann man mir gewiß nicht verdenken.“

So sehr sich der gute Großmann auch die redlichste Mühe gab, lebenswürdig zu sein, er wurde immer einsilbiger und zerstreuter, und eine wahre Erlösung war es für ihn, als gegen sechs Uhr der Schlitten wieder vorfuhr, und er mit seiner Gattin wieder aufbrechen konnte.

„Wir holen Sie um 7 Uhr ab, gnädigste Komtesse,“ rief er auf der Treppe Beate zu, „denn wir müssen ja an Groß-Ellingen so wie so vorbeigehen. Daß wir die Zeit verschlafen werden, ist nicht vorauszusehen, denn ich glaube — viel schlafen werde ich nicht!“

„Ich auch nicht!“ lächelte das junge Mädchen, indem sie ihren Gästen freundlich zumickte, „ich schlafe sonst ruhig und fest, aber heute werde auch ich die Stunden schlagen hören!“

wollen sich anderweitigen Erwerbszweigen zuwenden. Die beiden jüngsten Söhne lernen unter Aufsicht des Vormundschaftsgericht das Lithographenhandwerk. — Musikdirektor Steinbel hat sich dem Urteilspruch der hiesigen Strafkammer, die ihn, wie bekannt, wegen Mißhandlung seiner Söhne zu 7 Monaten und 3 Tagen Gefängnis verurteilte, unterworfen. Das Urteil ist damit rechtskräftig geworden.

Stuttgart 27. Aug. Heute früh hat sich in den Anlagen an der Hasenbergsteige ein Herr erschossen. Die Leiche, die noch nicht agnosziert ist, wurde ins Leichenhaus des Pragfriedhofs verbracht.

Fellbach 23. Aug. Die Getreidernte ist beendet und lustig streicht nun der Wind übers Stoppelfeld. Die Ernte selbst fiel nach Güte und Menge sehr gut aus. Vom Viertelmorgen wurden durchschnittlich 50 bis 60 Dinkelgarben geerntet. In manche Acker wurden sofort weiße Rüben gesät, die auf den Herbst ein beliebtes Viehfutter geben. — Mit der Dehmernte, die etwas spärlich ausfällt, wurde begonnen.

Ludwigsburg 27. Aug. (Schweinemarkt.) Zufuhr Milchschweine 326 Stück, Käuferchweine 42 Stück. Preis für 1 Paar Milchschweine 20—30 M., für 1 Käuferchwein 30—60 M. Die Zufuhr von Milchschweinen war heute eine starke, von Käusern eine mittelstarke. Der Verkauf ging gut und beide Gattungen wurden je stark zur Hälfte verkauft.

Hessigheim a. N. 26. Aug. Einem guten Herbsttragnis können wir entgegensehen. Mit großer Sorgfalt haben die Winger dieses Frühjahr ihre Arbeit begonnen und fortgeführt. So stehen jetzt die Weinberge in schönster Pracht und tragen reichlich und gesunde Früchte.

Göppingen 27. Aug. Das Opfer einer überaus rohen Tat wurde laut Hohenhausen am Sonntagabend ein jüngerer Zimmermann von hier. Derselbe kam auf dem Heimweg von auswärts durch Reckberghausen und wurde daselbst im Verlauf eines Wortwechsels mit einem Holzschicht berart über den Kopf geschlagen, daß er sofort bewußtlos zusammenbrach. Der Verletzte, um den sich die rohen Patrone nicht weiter kümmerten, erlitt eine Gehirnerschütterung und eine große, klaffende Wunde am Kopf, die vernäht werden mußte. Untersuchung des Falles ist eingeleitet.

Altstadt 27. Aug. Ein junger Burfche, der auf ein Automobil, das wegen eines kleinen Defekts nicht mehr weiter konnte, im Moment der Abfahrt heimlich aufstieg, wollte, als er sich zu weit der Heimat entrückt sah, selbst wieder abspringen. Hierbei fiel er so unglücklich auf das Gesicht, daß er bis zur Unkenntlichkeit entstellte, ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

Tübingen 24. Aug. Die Getreidernte ist nun so ziemlich beendet. Der Ertrag an Stroh und Körnern ist durchweg gut. Auch die übrigen Feldfrüchte stehen schön; ebenso ist der Ausfall der Heu- und jetzt der Dehmernte ein günstiger, wenn auch das Dehmdgras infolge der bestehenden Dürre sehr zurückblieb. Mit dem Obstertrag sollte es allerdings besser sein, denn hier ist kaum eine mittelmäßige Durchschnittsernte zu erhoffen. Die Hopfen in der Umgebung versprechen einen schönen und guten Ertrag. Glücklicherweise ist unsere Gegend von Hagelschlag verschont geblieben, so daß man mit dem heurigen Jahrgang im allgemeinen zufrieden sein kann. — Das Erntefest, die sogenannte „Sichelhänge“ das früher durch allgemeine festliche Veranstaltungen an vielen Orten verherrlicht wurde, wird heuer wieder aufs neue in allgemeiner Feier begangen. — Mit den Weinbergen steht es schlecht. Hier wird heuer kaum etwas zu holen sein.

Tuttlingen 27. Aug. Der Schwindler, der sich voriges Jahr als vertriebener Karthäuser ausgab und in den Pfarrhäusern Besuche abstattete, sitzt im Gerichtsgefängnis in Tuttlingen. Seine Aburteilung erfolgt, sobald die Voruntersuchung durch das Amtsgericht erfolgt ist.

Friedrichshafen 26. Aug. Die nächste Probefahrt des Luftschiffes des Grafen Zeppelin wird voraussichtlich Mitte September stattfinden. Die neue große schwimmende Halle, die nunmehr zur Hälfte fertiggestellt ist, muß zuvor vollständig fertiggestellt werden.

Köln 27. Aug. Auf einen Personenzug von München—Glabach nach Köln wurden unweit der Station Mülheim mehrere Schüsse abgefeuert, wobei ein am Fenster stehender, älterer Herr schwer verletzt wurde. Trotz eifriger Recherchen ist es bisher nicht gelungen, der Attentäter, die in den letzten Tagen Anschläge aufzüge verübten, habhaft zu werden.

Frankfurt a. M. 26. Aug. Die Beerbigung des früheren Reichstagsabgeordneten Wilhelm Schmidt erfolgte unter Beteiligung von etwa 30 000 Personen. Die Trauerrede hielt Reichstagsabgeordneter Brühne und Stadtverordneter Quard. 81 sozialdemokratische Korporationen legten Kränze nieder.

Frankfurt a. M. 27. Aug. Prinzessin Heinrich von Preußen kam gestern Abend 7 Uhr 05 Min. aus Wilhelmshöhe vom Besuche ihrer Schwägerin, der Kaiserin, hier an. Am Hauptbahnhof wurde sie von dem Großherzog von Hessen, ihrem Bruder, abgeholt. Die Herrschaften dinierten im englischen Hof, worauf der Großherzog per Automobil nach Wolfsgarten zurückfuhr. Die Prinzessin Heinrich verließ Frankfurt um 11 Uhr und fuhr nach St. Moritz in der Schweiz.

München 27. Aug. Der bei einem bayerischen Grafen beschäftigte Chauffeur Johann Weishaupt stieß gestern in der Nähe von Mofburg mit seinem Automobil gegen ein Holzfuhrwerk. Das Automobil wurde dabei zertrümmert und der Chauffeur getötet.

Dresden 27. Aug. Die „Chemnitzer Allgemeine Zeitung“ meldet, Kaiser Wilhelm habe den König Friedrich August Mitte Mai auf Schloß Pillnitz in strengstem Inkognito besucht. Der Kaiser sei mit dem Automobil von Poggam gekommen. Vermutlich habe die Beratung internen Familienangelegenheiten gegolten. Jetzt fand auf Schloß Moritzburg eine geheime Beratung mit Bischof Schäfer und den Ministern statt, die mit dem Kaiserbesuch zusammenhängen soll. Man vermutet, daß die Unterredung sich auf die Montignoso-Affäre oder die Wiederverheiratung des Königs bezogen habe.

Berlin 26. Aug. Eine amtliche Depesche aus Windhof besagt: Nach Meldungen der Rundschaffter und englischen Hottentotten ist Moris am 20. August mit 2 Hottentotten und 37 Pferden zu Morenga gestochen. Morenga ist angeblich von Bakrivier wieder in die Berge gezogen. Der Gouverneur der Kapkolonie bestätigt die Anwesenheit Morengas auf englischem Gebiet bei Bakrivier Mund. Alle verfügbare britische Polizei ist dorthin entsandt. Nach Mitteilungen des Generalkonsuls plündern Morengaleute das englische Gebiet.

Berlin 27. Aug. Nach langen Vorbereitungen ist gestern Abend das lenkbare Luftschiff des Majors v. Parzeval zum ersten Mal in diesem Jahre in die Luft gestiegen. Es herrschte ein Wind mittlerer Stärke. Der Ballon flog vorzüglich mit und gegen den Wind. Sämtliche Wendungen gelangen.

Berlin 27. Aug. Ein blutiges Eifersuchtsdrama hat sich gestern Abend im äußersten Norden abgespielt. Die in der Aderstraße wohnhafte Friederike Hoppe, Mutter von zwei Kindern im Alter von 18 und 14 Jahren, wurde von ihrem Schlafburfchen, dem 39 Jahre alten Stallknecht Plön, mit dem sie ein Verhältnis unterhielt, erfochten. Plön hat sich nach Begehung der Mordtat an einem Türnposten erhängt.

Kaltern (Deutschböhmen). Ueber die Ausfichten des Trauben- und Obststands wird dem „Schw. M.“ geschrieben: Wie im Jahr 1900, so erfreut sich auch in diesem Jahr die Obst- und Traubenkultur, dank der günstigen Witterung, eines überaus befriedigenden, und, wenn nicht in den letzten Tagen noch ein Unwetter oder Wettersturz eintritt, zu den schönsten Erwartungen berechtigenden Erntebestands — auch überall frei vom gefährlichen Sauerwurm. Insbesondere berechtigten

Lustig zogen die Pferde an, Lori sauste wieder in großen Sprüngen vor dem Gespann her und, den Kopf an die Scheiben der Bestübil gelehnt, blickte Beate dem dahingleitenden Schlitten nach, bis auch das ferne Hundegewell an der Pflanz des Waldes verhallt war.

Pünktlich um 11 Uhr 26 Minuten war der Zug in die Halle eingelaufen, und Werner halte mit Heinrich die Familie Grohmann und Beate in Empfang genommen. Natürlich war sofort der gute Alte wie ein ausgehungertes Löwe mit Fragen über die Beiden hergefallen, stieß aber stets auf das eine unerbittliche Wort der Erwiderung „Nach dem Diner“, daß er ganz wütend die Fäuste ballte, aber nur in der Tasche seines Pelzes, denn sein Wirt war von geradezu beständiger Liebenswürdigkeit, schob sofort seinen Arm unter den seinigen und plauderte mit einer Lebhaftigkeit, die etwas geradezu Nervöses hatte, während Heinrich mit den Damen hinterher ging.

„Uebrigens,“ sagte Werner im Verlaufe des Gesprächs, „muß ich zunächst zu Ihrer Beruhigung ein kleines Geständnis ablegen. Ich habe, um Sie alle heute gemeinsam hierher zu locken, meine Zusage zu einer kleinen Kriegslust genommen, indem ich eine Angelegenheit, die eigentlich Sie gar nicht berührt, zu einer ungemein wichtigen Sache aufgebraucht habe. Es ist mir allerdings ein großes Glück widerfahren, das ich mir gar nicht erträumt habe, ein Glück, das ich eigentlich gar nicht verdiene. Aber es ist eben nur mir begegnet, und wenn Ihr lieber Sohn, der zuerst davon hörte, meine Glückseligkeit in herzlichster Freundschaft zu der seinigen machte und meine Einladung durch ein so überschwengliches Telegramm unterstützte, um ihr Nachdruck zu verleihen, so war dies weder meine Absicht, noch lag es in meinem Programm.“

„Hoffentlich aber bereuen Sie es nicht, gekommen zu sein.“

„Wie könnte ich das,“ entgegnete Grohmann, „und Sie nehmen mir wirklich einen Stein von der Seele, denn Sie ahnen gar nicht, was ich

alles vermutet habe. Aber wenn es wirklich etwas ist, was Ihr Glück betrifft, lieber Herr Graf, so freut es mich herzlich, gekommen zu sein, denn daß wir zu Ihnen ein gewisses Gefühl der Zugehörigkeit haben, müssen Sie ja längst gefühlt haben.“

„Hab' ich gefühlt,“ lachte Werner, „und daß ich dankbar dafür bin, hoffe ich Ihnen eines Tags glänzend zu beweisen, denn wir echten Ellingens lassen uns nichts schenken, auch nicht in Gefühlsachen.“

Bei Werner angekommen, plauderte die kleine Gesellschaft in fröhlicher Weise, und der alte Papa hatte seinen ganzen guten Humor wiedergefunden, nachdem ihn Werner beruhigt hatte, daß es sich nur um ihn handelte.

Kurz vor zwei Uhr kamen auch Viktor und Gehring und man ging zu Tisch.

Und es war tatsächlich reizend behaglich in des Grafen hübscher Garconwohnung, daß man sich buchstäblich in ein Heim versetzt glaubte, in dem eine Hausfrau mit liebenden Händen alles zum Empfang der fröhlichen Gäste bereit gemacht hätte.

Gehring strahlte. — Das schöne Gesicht leuchtete heute in allem Sonnenschein eines ungetrübbten inneren Glücks, und als er Beate vorgestellt worden war, sah er lange in das rosige Mädchen Gesicht mit dem Ausdruck so warmer Herzlichkeit, daß Beate vom ersten Moment an für den älteren Freund ihres vergötterten Bruders eine aufrichtige Sympathie empfand. Wohllich erhob sich der Amerikaner, schlug an sein Glas und begann:

„Meine Herrschaften! Erschrecken Sie nicht, es ist kein Toast, den ich ausbringen will, sondern nur eine Mitteilung, die ich Ihnen zu machen habe.“

Werner wurde dunkelrot und blickte auf sein Glas, während die Rechte nervös mit dem Dessertmesser spielte.

(Fortsetzung folgt.)

zu den schönsten Hoffnungen die Kattererseegebiete, die Colinen von Ruzmauer, Nazon, Feldrigl und Planteditsch. Auch gestaltet sich heuer die Sommerwende in Anbetracht östern Eintritts sanften Regens und kühlender Niederschläge zur Nachtzeit, zu einem überaus angenehmen Aufenthalt auf dem Ueberetscher Plateau und es wird Kältern bereits von den aus den hochalpinen Luftkurorten zurückkehrenden Fremden, welche alljährlich, insbesondere aber zurzeit vor der Weinlese die Traubenkultur zu gebrauchen pflegen, aufs lebhafteste besucht.

Innsbruck 26. Aug. Auf dem Hundsflehloch an der Zillertaler Gruppe verirrteten sich zwei deutsche Touristen. Einer davon, Alois Fuster aus Giltkirch im Elsaß, ist abgestürzt und blieb tot. — Beim Abstieg von der Ortler-Spitze ist ein führerloses Paar, ein Herr und eine Dame, angeblich deutsche Touristen über die sogenannte Girinne abgestürzt. Ihr Schicksal ist unbekannt, da es bisher nicht gelang, die beiden aufzufinden.

Rom 27. Aug. Im Militär-Luftschiffpark werden zur Zeit interessante Versuche mit einem neuen Luftschiff veranstaltet, dessen Erfinder ein italienischer Offizier ist. Ueber die Versuche wird das größte Stillschweigen beobachtet.

Zürich 26. Aug. In einem hiesigen Hotel wurde eine Bluttat verübt. Der Mechaniker Ranzler, der mit einer Hotel-Wäscherin ein Liebesverhältnis hatte, was diese lösen wollte, erschoss den herbeieilenden Wirt, der Ruhe stiften wollte, verletzte das Mädchen durch zwei Schüsse schwer und tötete sich dann durch eine Kugel in den Kopf.

Paris 26. Aug. Ein neues schweres Eisenbahn-Unglück hat sich in der Nacht zum Sonntag ereignet. Zwischen 11 und 12 Uhr ist der Schnellzug Bordeaux-Paris vor der

Einfahrt zum Bahnhof in Coutras (Gironde) mit einem rangierenden Güterzuge zusammengestoßen. Bisher sind 11 Tote und 30 Verwundete gemeldet. Die Verwundeten sind meistens Reisende aus Bordeaux. Das Unglück ist, wie amtlich gemeldet wird, wahrscheinlich durch falsche Weichenstellung herbeigeführt worden. Vom Schnellzuge wurden die ersten drei Wagen vollständig zertrümmert, vom Güterzuge sind 10 Wagen vernichtet. Der Schienenweg wurde in einer Ausdehnung von 300 m demoliert.

Paris 27. Aug. In Paris gibt es viele, die der Ansicht sind, daß die Lage der Franzosen in Casablanca unhaltbar ist und daß die Algeciras-Akte in dem Sinne erweitert werden müsse, daß es den Franzosen erlaubt werde, ihre militärische Aktion von der Küste nach dem Innern auszudehnen. Die Grundsätze der Algeciras-Akte: Aufrechterhaltung der Autorität des Sultans, Integrität des Landes, offene Tür für den Handel, könnten dabei unverändert bestehen. In diesem Sinn äußert sich im „Siecle“ der Redakteur de Lanessan, und ähnlich im „Journal des Débats“. Allerdings hat der Minister Pichon das Programm ausgegeben, die Truppen sollen bleiben, wo sie sind, und keinerlei Expeditionen ins Innere unternehmen. General Drube, der Leiter der Landoperationen, hat aber nicht umhin können, die Linien dieses Programms zu überschreiten und die Verfolgung der Kabylen ins Innere des Landes aufzunehmen. Er ist der Soldat, der an Ort und Stelle nach der unabhängig von ihm sich entwickelten Situation seine Maßregeln treffen muß, und kein Mensch wird ihm deshalb einen Vorwurf machen können. Es ergibt sich aber daraus, wie auch aus der Tatsache, daß die Kabylen ihre Angriffe auf Casablanca hartnäckig wiederholen, daß es sehr schwierig ist, von Paris aus der französischen Aktion die Grenzen zu stecken. Man wird sich

wohl oder übel entschließen müssen, die weitere französische Aktion nicht mit engherziger Kritik zu begleiten. Die Zuschauer beim Löschen eines Riesenbrandes dürfen die Tätigkeit der Löschmannschaft nicht beengen. — Man nimmt an, daß die Reise Cambons nach Nordberney mit diesen Fragen zusammenhängt.

Petersburg 27. Aug. Gestern wurde der Vorsteher des hauptsächlich für politische Gefangene bestimmten Zellengefängnisses, Oberst Swanow auf der Straße erschossen. Der Mörder, ein junger Mann, flüchtete. Zwei Schutzleute die ihn verfolgten, wurden ebenfalls durch Schüsse verwundet. Schließlich gelang es, den Mörder zu verhaften.

Tokio 27. Aug. Eine furchtbare Feuersbrunst zerstörte gestern den größten Teil der Stadt Sakodate. Alle Konsulatsgebäude mit Ausnahme desjenigen der Vereinigten Staaten, wurden eingeeäschert. Sakodate ist eine Stadt auf der Insel Jesso und zählt 50 000 Einwohner.

Reklameteil.

Knorr's Hafermehl

Bestes Rohmaterial und sorgfältige Fabrikation bedingen die wertvollen Eigenschaften von Knorr's Hafermehl als leichtverdaulichste, nahrhafte und Durchfall vorbeugende Kindernahrung.

Nähre mit „Knorr“.

Amtliche und Privatanzeigen.

Vergabung von Bauarbeiten.

Zum Umbau der Kirche und Neubau des Pfarrhauses zu Neuhengstett, Oberamt Calw, sollen nachstehende Bauarbeiten im Submissionswege vergeben werden:

- I. Grabarbeiten zus. im Betrag von M. 600.
- II. Betonierarbeiten 3250.
- III. Maurer- u. Steinhauerarbeiten 6300.
- IV. Zimmerarbeit 5900.
- V. Schmiedarbeit 350.
- VI. Verputzarbeit 2000.
- VII. Flaschnerarbeit 900.
- VIII. Verschindelungsarbeit am Pfarrhaus ca. 340 qm.
- IX. Blitzableitung zus. im Betrag von M. 420.

Die Kostenanschläge, Bedingungen und Zeichnungen liegen vom 30. August bis einschließl. 5. September in Neuhengstett im Rathaus zur Einsichtnahme auf.

Angebote in Prozenten ausgedrückt und mit der entsprechenden Aufschrift versehen, sind bis 10. September, nachmittags 4 Uhr, daselbst abzugeben, worauf dann die Eröffnung der Angebote öffentlich stattfindet.

Den Angeboten sind Fähigkeits- und Vermögenszeugnisse neuesten Datums beizufügen.

Stuttgart, den 26. Aug. 1907. Neuhengstett, den 27. Aug. 1907.

Der oberleitende Architekt:

H. Dolmetsch, Oberbaurat. Pfarrverw. Rau.

Gemeinde Gchingen.

Farrenverkauf.

Die Gemeinde bringt einen zum Schlachten geeigneten Farren unter den beim Schultheißenamt zur Einsicht aufliegenden Bedingungen im Wege des schriftlichen Angebots zum Verkauf. Etwaige Offerten sind unter Angabe des Preises für 1 Zentner Lebendgewicht längstens bis Montag, den 2. September ds. Js., mittags 12 Uhr, verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf den Gemeindefarren“ bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Den 26. Aug. 1907.

Schultheißenamt.

Bekanntmachung.

Die hiesige Fruchtsthranne

wird vom nächsten Samstag ab wieder regelmäßig jede Woche abgehalten und wird zu deren Benützung eingeladen. Die

vom Käufer zu zahlende Schrannegebühr beträgt 5 J. pro Ztr.

Das Aufstellen und der Verkauf von Frucht auf Straßen und Plätzen außerhalb der Schranne ist verboten.

Calw, 26. August 1907.

Stadtschultheißenamt. Konz.

Liebenzell.

Fahrnis-Verkauf.

In der Nachlasssache des + Friedrich Fischer, gewes. Schlossermeisters hier, kommt in dessen Wohnhaus am

Freitag, den 30. August ds. Js., von vorm. 8 Uhr an, im öffentlichen Aufsteig gegen Barzahlung zum Verkauf:

- Mannskleider, Frauenkleider, Betten, Leinwand, Küchengerät, Schreinwerk, Faß- und Wandgeschir, Getränke, allerlei Hausrat, 1 vollständiger Schlosserhandwerkszeug, sowie das Warenlager, worunter 1 kompl. Herd, 1 Bräudenwage, 1 Schnellwage, 12 Ztr. Eisen, 58 1/2 Pfd. Stahl, 524 Pfd. Sturzblech, Galvanik, Röhren, 16 Zimmerschlösser etc.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 27. August 1907.

Inventurbehörde.

R. Forstami Calmbach.

Tannen-Rinden-Verkauf

am Mittwoch, den 4. September 1907, vorm. 10 Uhr, in Calmbach (Rathaus) aus Staatswald Eiberg Abt. Kreuzstein, Pflanzgarten, Kirchenstein, Stefanstweien, Fiedlkopf; Kälbling Abt. Rottweien, Kollmich, Buchbusch und Buchenschlagle: 223 Rm. tannene Brennrinde.

Concordia Calw.

Donnerstag, 29. ds., abends 8 Uhr, Singstunde und Abstimmung. Der Vorstand.

Nächste Woche bacht

Langenbrezeln

Georg Frank, Biergasse.

Arbeitergesuch.

Solide, fleißige Arbeiter finden sofort dauernde, lohnende Arbeit bei

J. J. Ziegler, Bacula-Industrie, Wildberg.

Kontoristin

sucht u. gew. im Maschinenschreiben, sow. mit all. vorf. Kontorarb. gut vertr. sucht Engagement sof. od. später. Gest. Offt. mit Gehaltsang. sind zu richt. unt. P H 1907 Stuttgart, Postamt 5.

Gute, fette und haltbare Limburgerkäse

versende in Kisten von 30, 60 und 80 Pfd., das Pfd. zu 34 Pfg., franko gegen Nachnahme.

Ad. Oettle, Käser, Kirchheim-Teck.



Schöne, griechische Weinfässer

à 450-700 Liter zu verkaufen bei G. S. Burt, Wein-Import, Stuttgart, Archivstr. 21.

Eine kleine freundliche

Wohnung

ist bis 1. Oktober zu vermieten; wo, sagt die Red. ds. Bl.



Bezirks-Handels- u. Gewerbeverein Calw.

Nächsten Sonntag, den 1. September, beabsichtigt der hiesige Gewerbeverein die

Ausstellung in Billingen zu besuchen.

Mitglieder, welche beabsichtigen, mitzugehen, werden ersucht, sich bei Herrn Kaffler Serva zu melden.

Abfahrt morgens 4.15.

Fahrtgeld wird aus der Vereinskasse bezahlt.

Der Vorstand.

Für die Abgebrannten in Darmsheim

sind wir gerne bereit Geldgaben entgegenzunehmen und später darüber zu quittieren.

Redakt. d. Calwer Wochenblattes.

Rheinische Braunkohlen-Briketts



erzeugen vollständig Kohlen und Koks in allen Oefen und Küchenherden, heizen bei richtiger Regulierung intensiv und anhaltend, sind reinlich und angenehm, riechen nicht, ruhen und rauchen fast nicht, schonen die Oefen und sind sparsam im Gebrauch.

Jedermann sollte vor Bestellung seines Winterbedarfs von Kohlen einen Versuch damit machen. — Man verlange Preisliste.

Rheinische Braunkohlen-Brikett-Niederlage

Christian Finkbeiner, Calw, Bahnhofstraße 523.

MIT EINEM SCHLAG!
Ludwig Werners
Thee
Marke **DARMA**
der
Liebling
des Publikums
geworden.
Ueberall zu haben.

Kluge Hausfrauen

kaufen nur Kohler & Pflaum's ff. gebrannte

Kaffee

in 1/4 und 1/2-Pfund-Paketen.

Jedes Paket enthält einen Gutschein.

Jede Hausfrau kann sich auf diese Weise höchst wertvolle, wirklich brauchbare Gegenstände völlig mühe- und kostenlos verschaffen.

Niederlagen werden überall errichtet.

Kohler & Pflaum, Colonialwaren en-gros,
Weil d. Stadt.

Hundeschau in Pforzheim

mit Prämierung, verbunden mit Rattenfängerprüfung

am Sonntag, den 1. September, in der Reichshalle, veranstaltet vom Verein Pforzheimer Hundesport.

Diplome. — Geldpreise. — Ehrenpreise.

Standgeld je 2 M., für beide Veranstaltungen zusammen 3 M.

Einlieferungszeit: Vormittags 8—11 Uhr.

Lauchon Nr. 9.

Druck und Verlag der A. Deißinger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adloff in Calw.

Schreinermeister,

welche als Nebenverdienst Bierstübe, Gesimse und Aufsätze führen wollen, haben Gelegenheit mein ganzes Lager sehr preiswürdig und unter günstigen Zahlungsbedingungen zu übernehmen, da ich das Geschäft wegen Krankheit aufgebe.

Unterreichenbach.

Fr. Burkhard,
Baumaterialien.

Fahrnis-Versteigerung.

Im Auftrag der Erben der Frau Seckler Stiefel Witwe verkauft Unterzeichneter am Mittwoch, den 4. Sept., vormittags von 9 Uhr und nachmittags von 2 Uhr an, in deren seitiger Wohnung gegen Barzahlung:

Bücher, Frauenkleider, Betten, Leinwand, Küchengeschir, 1 Kommode mit Glasaufsatz, 1 Weiszeugtafel, 2 Kleiderläden, Warenkästen, Tische, Stühle, 1 Sofa, 1 Bettlade mit Kofsch, Zuber, Warenvorrat, sowie allgem. Hausrat.

Liebhaber sind eingeladen.

Gg. Kolb,
Stadtinventarier.

Berg. Sonntag ging auf dem Wege von Calw nach Hirsau ein blaues Leder Gürtel mit vergoldeter Schnalle

verloren.

Der ehrliche Finder wolle denselben gegen Belohnung abgeben bei G. Becht, Liebenzell.

Verloren

von Altburg nach Leinach eine Brosche. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe im Lamm in Altburg abzugeben.

Ordentliches

Mädchen

sofort neben der Frau gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen, wennmöglich mit Photographie an die Expedition des Blattes unter Chiffre X K erbeten.

Mädchengesuch.

Jüngerer Mädchen, das schon in besserem Hause gedient hat, findet auf 1. Okt. angenehme Stelle in einer kleinen Familie. Persönliche Vorstellung zwischen 12 und 3 Uhr im oberen Bad in Liebenzell.

Unterreichenbach.

Anechtgesuch.

Ein jüngerer tüchtiger Bursche kann als Bierfahrer sofort eintreten bei

G. Schlanderer,
Bierdepot.

Limburgerkäse,

sehr fett und haltbar, deshalb preiswürdig, versendet in Kisten von 30 Pfd. an, das Pfd. zu 32 J., in Postkoll 2 J. mehr, unter Nachnahme die Käseerei Renningen (Württemberg).

Brillanten

blendend schönen Teint, weiße, sammetweiche Haut, ein zartes, reines Gesicht und rosiges, jugendfrisches Aussehen erhält man bei tägl. Gebrauch der echten

Stechenpferd-Silkenmild-Seife

von Bergmann & Co., Radebeul mit Schutzmarke: Stechenpferd. à St. 50 J. bei H. Veitker, G. Pfeiffer, Amalie Feldweg, Wilh. Schneider; in Weilderstadt: Apoth. Mehlretter.

Zur Herstellung des Idealnährbrotts „Volkswohl“

ein vorzügliches, von Ärzten bestens empfohlenes Gesundheitsbrot, spez. für Magen- und Darmleidende, habe ich mir allein das Rezept käuflich erworben und empfehle ich dasselbe stets in frischer Ware:

Gottlob Niethammer,
Bäckermeister, Calw, Marktplatz.

Eine freundliche

Wohnung

mit 3 Zimmern und Zubehör, wegen Wegzug auf 1. Oktober ds. Js. zu vermieten Bahnhofstraße 626.

Kessler
Sekt

feinste Marke.
24 erste Auszeichnungen.
G. C. KESSLER & Co.
Kgl. Württ. Hoflieferanten
ESSLINGEN.
Älteste deutsche Sektellerei.
GEGRÜNDET 1826.

Zu haben bei:

Emil Georgii
Apotheker Th. Hartmann
Th. Wieland, Alte Apotheke
C. F. Grünemayr jr.
Louis Scharrp
Apotheker C. Mohl

Calw.

Liebenzell.

Javelstein.

Eine starke



Fahrkuh

mit dem 2. Kalb, 37 Wochen trächtig, hat zu verkaufen

Chr. Gadenheimer, Küfer.



Verkauft hat sich ein roter Dachshund

mit weißem Fleck auf der Brust. Um Mitteilung über dessen Verbleib bittet die

Brunnenverwaltung Einach.

Vor Ankauf wird gewarnt.

Nachsehende Formulare

sind in der Druckerei ds. Bl. stets zu haben:

Klagschriften:
Zahlungsbefehl — Vollstreckung —
Klage — Ladung,
Schuld- und Bürgscheine,
Mietverträge,
Lehrverträge,
Rechnungsformulare in allen Größen.
Wechselformulare,
Quittungen